

Tartuffe

oder Ich glaub' was ich will

FRANZOBEL

Ich bin da, es darf sich gefreut werden!

Der Privatier Umbert Umbeleckt läuft blindlings in sein Verderben. So prophezeit es die polnische Haushälterin Milena. Denn seit sich der Hochstapler Tartuffe bei den Umbeleckts einquartiert hat, ist ihr Chef nicht mehr derselbe. Umbert vergöttert seinen charismatischen Gast, vertraut ihm blind und ignoriert alle Warnungen. Auch Umberts zweite Frau Edmee ist anfangs verzaubert von dem jungen Feschak, der sie schamlos hofiert. Nur seinem Sohn Anselm ist der Eindringling suspekt. Doch Anselm hat nur Augen für seine Stiefschwester Alibertina, Edmees Tochter, die er bald ehelichen will.

Tartuffe ist der Verkünder einer neuen Zeit!

Umbert beschließt die Heirat seiner unleibhaftigen Stieftochter mit Tartuffe. Seinen leibhaftigen Sohn hält er ohnehin für ein naturtrübes Weichei. Er wirft ihn aus dem Haus und überschreibt dem künftigen Schwiegersohn sein gesamtes Vermögen. Auch eine Kasette von einem anonymen Informanten überlässt er Tartuffe, ohne sie zu öffnen. Er hört nur, was er hören will, er sieht nur, was er sehen will. Und das glaubt er auch. Edmee, die Tartuffes Betrügereien durchschaut, inszeniert ein Verführungsspiel, das ihren Mann zur Besinnung bringen und ihn von der Zwangsehe Alibertinas mit Tartuffe abbringen soll.

Was spielen die da? Molière?

Spät durchschaut Umbert den raffinierten Emporkömmling. Zu spät. Umbert wird vor die Türen seines eigenen Hauses gesetzt. Gibt es noch einen Ausweg? Wo ist die Kasette mit den Geheimdokumenten? Kann ihr brisanter Inhalt das familiäre Desaster noch abwenden?

Man darf nicht alles glauben, nur weil man es sieht.

Rotzfrech, witzig, pointiert, hat FRANZOBEL den Molière-Klassiker nach Wien umgesiedelt. Da sprüht und kocht es im franzobelschen Sprach-Universum. Abgesehen von ein paar kräftigen „Watschen“ auf die österreichische Politszene ist das Stück zeitlos und an keinen Ort der Welt gebunden. Einer Welt, in der Fake-News zu Tatsachen erklärt werden und Wendehälse das Sagen haben. FRANZOBEL pur!

3D/ 3H